

Alt, arbeitslos und vergessen? Arbeitsförderung für ältere Arbeitslose auf dem Prüfstand

Jede*r zehnte ältere Arbeitslose gibt die Jobsuche auf. Damit bleibt ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt ungenutzt. Der neue Altersübergangs-Report des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen untersucht, wie sich die Arbeitsförderung für Ältere in den letzten Jahren entwickelt hat.

Für den neuen Altersübergangs-Report des IAQ, der von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wird, analysierten Dr. Susanne Drescher und Prof. Dr. Martin Brussig aktuelle Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit für den Zeitraum von 2014 bis 2024. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand, wie sich die Arbeitsförderung für ältere Arbeitslose entwickelt hat, welche Maßnahmen eingesetzt werden und ob sich diese von denen der Jüngeren unterscheiden.

Zur Mitteilung | Altersübergangsreport-Report lesen

Aktuelles

Dauerbaustelle Betrieb – Wie gelingt Gesundheitschutz?

Viele Unternehmen stehen dauerhaft unter Veränderungsdruck, etwa durch Digitalisierung, neue Technologien oder den Umbau hin zu klimafreundlicher Produktion. Das belastet häufig auch die Beschäftigten. Eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen unter der Leitung von Dr. Anja Gerlmaier zeigt, wie Gesundheitsschutz in Zeiten von Transformationsstress dennoch gelingen kann.

[Weiter lesen](#)

Damit die Boomer bleiben: Maßnahmen für flexible und altersgerechte Erwerbsbeteiligung: Wie können ältere Beschäftigte im Betrieb gehalten werden?

In der aktuellen Folge des Podcasts „Vereinbarkeits-Espresso“ ist Prof. Dr. Martin Brussig zu Gast, der mit den Hosts über zentrale Bedingungen, die älteren Beschäftigten eine längere Erwerbstätigkeit ermöglichen spricht.

Gemeinsam werfen sie einen Blick in die Praxis: Welche betrieblichen Maßnahmen sind besonders wirksam? Wie sollte Arbeitszeit gestaltet sein? Und braucht es gezielte Schulungen für Führungskräfte in einer alterssensiblen Personalpolitik?

[Zur Podcast-Episode vom 04. Juni 2026](#)

DIFIS-Workshop

09.– 10. Juli 2026

"Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt – Recht und Praxis, offene Forschungsfragen, Reformbedarfe" in Berlin

Der Workshop diskutiert Probleme, Herausforderungen und Reformbedarfe des Unterhaltsvorschuss- und des Kindesunterhaltsrechts. Empirische Grundlagen, Forschungslücken und mögliche zukünftige Forschungsbedarfe werden ebenfalls thematisiert. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Beitrag zur Erforschung und Reformdiskussion von Unterhaltsvorschuss und Kindesunterhalt zu leisten, die

– im Zusammenwirken mit anderen Sozialleistungen
– wichtige Institutionen zur Existenzsicherung und Armutsbekämpfung von Kindern und Familien Alleinerziehender sind. Offene Forschungsfragen sollen formuliert und ein Beitrag zur aktuellen Reformdiskussion geleistet werden.

[Weitere Informationen](#)

Neue Projekte

Sozialpolitik im technologischen Wandel: Steuerung, Organisation, Interaktion

Laufzeit: 01.05.2026 – 30.04.2029

Leitung: Prof. Dr. Martin Brussig, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Dr. Dorothea Voss

Bearbeitung: Dr. Daniela Böhringer, Timothy Rinke

Das Forschungsprojekt untersucht, wie Künstliche Intelligenz (KI) das Gemeinwohl im Sozialstaat fördern kann, indem es technische Potenziale, organisationale Einbettung und Auswirkungen auf die Lebenswelt von Bürger*innen in drei Teilprojekten analysiert. Dabei wird geprüft, wie KI-Systeme Chancen für eine bessere Ressourcenallokation und bürgernahe Dienstleistungen eröffnen können – aber auch welche Risiken wie Diskriminierung oder Zugangsbarrieren entstehen.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

A Feminisation of Transnational Social Dialogue? Evidence from German & French EWCs/SEWCs

Laufzeit: 01.04.2026 – 31.03.2028

Leitung: Dr. Sophie Rosenbohm

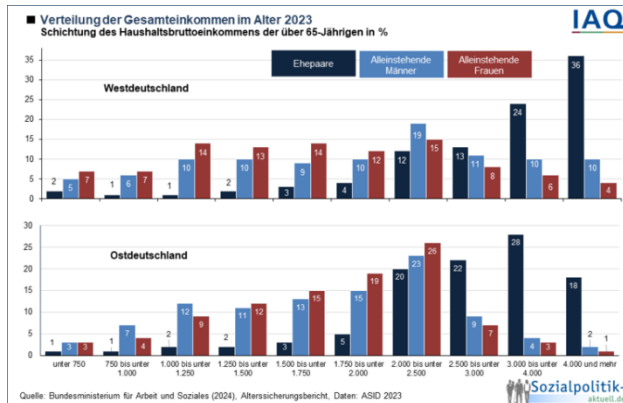
Bearbeitung: Dr. Paul-Fiete Kramer, Dr. Sophie Rosenbohm

Trotz einer steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen sind diese in Interessenvertretungsgremien nach wie vor häufig unterrepräsentiert – insbesondere unter den Vorsitzenden der Gremien. Das Projekt richtet den Blick auf die Vorsitzenden von EBRs und SE-Betriebsräten (SEBR) und fragt nach den Wegen und Hintergründen, die sie in diese Positionen geführt haben. Anhand eines international vergleichenden Ansatzes in Frankreich und Deutschland im verarbeitenden Gewerbe wird erforscht, wie geschlechterbezogene Dynamiken in den Nominierungsprozessen und der Struktur dieser transnationalen Interessenvertretungen wirken.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

Sozialpolitik aktuell

Lebensstandardsicherung im Alter - auch für kleine und mittlere Einkommen?



Wenn die Alterssicherungskommission Ende Juni ihren Bericht vorlegt, wird sie gemäß ihres Auftrags auch Vorschläge für ein Gesamtversorgungsniveau* machen. Das Gesamtversorgungsniveau soll so bemessen sein, dass es auch kleinen und mittleren Einkommen eine Lebensstandardsicherung im Alter ermöglicht - und damit mehr ist als die bloße Existenzsicherung. Aber wie viel Einkommen beziehen die Menschen im Alter? Wie hoch sind die Rentenansprüche, die im Arbeitsleben an die gesetzliche und betriebliche Rentenversicherung erworben wurde? Und wie viel privat angespartes Alterseinkommen kommt hinzu?

*Das Gesamtversorgungsniveau im Alter beschreibt alle Alterseinkünfte aus der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Vorsorge im Verhältnis zum vorherigen Nettoeinkommen und ist damit eine Kennzahl für den Lebensstandard im Ruhestand.

Jetzt lesen

Im Informationsportal <http://www.sozialpolitik-aktuell.de> finden Sie darüber hinaus zahlreiche neu eingestellte Dokumente, Info-Grafiken und Links.

Download des Newsletters über <http://www.sozialpolitik-aktuell.de/newsletter.html>

Publikationen

Melidis, Kyriakos, 2026: Grecia después de la crisis financiera. La construcción de una sociedad precaria de bajas expectativas. In: Palermo, Hernán M. y María Lorena Capogrossi (ed.): Las periferias del trabajo. Buenos Aires: Clacso. Ceil-Conicet. Ciecs-

Conicet-Unc. Universidad Complutense De Madrid, pp. 719-755, ISBN: 978-631-308-276-6 | [Info](#)

Voss, Dorothea, 2026: Eine sozialpolitische Bilanz der Ampel-Koalition. In: Schiffers, M., von Schuckmann, A., Korte, KR. (Hrsg.): Die Bundestagswahl 2025. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-18 | [DOI-Link](#)

Gerlmaier, Anja, 2026: Dauerbaustelle Betrieb: Chancen und Herausforderungen betrieblicher Prävention in Transformationsprozessen. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. [IAQ-Report 2026-05](#) | [DOI-Link](#)

Haipeter, Thomas, 2026: Social Partnership in Crises: Transitions and Strategic Participation of Collective Labour in German Automotive Corporations. In: Forum for Social Economics. Published online: 11 May 2026 | [DOI-Link](#)

IAQ-Jahresbericht 2025

Über die thematischen Schwerpunkte des Jahres 2025 geben die Berichte aus den Forschungsabteilungen Auskunft. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über laufende Qualifikationsvorhaben sowie Veröffentlichungen, Vorträge und Veranstaltungen des IAQ im Jahr 2025.

[Der Jahresbericht steht als pdf zum Download](#)

Vorträge

Dr. Angelika Kümmerling: *Weil Sorgearbeit zum Alltag gehört: Arbeitszeit gestalten – die betriebliche Perspektive*. Vereinbarkeit gestalten – Fachkräfte sichern. Familienpolitische Fachtagung des DGB-Projekts "Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten" und des DGB-Bundesvorstands, Berlin, 09.06.2026

Dr. Steffen Lehndorff: *Do our governments respect trade unions? Experiences from the Next Generation EU Programme*. "Rethinking Our Economic, Social and Development Model", European Trade Union Confederation (ETUC), Berlin, DGB-Bundesvorstand, 23.06.2026

Prof. Dr. Ute Klammer: *Blick in die Zukunft – wie können Politik, Wissenschaft und Umsetzungspraxis zusammenwirken?* Podiumsdiskussion auf der Sommerakademie "40 Jahre G.I.B.: Wissen verbinden – Wandel gestalten – Zukunft bewegen". Mit Staatssekretär Matthias Heidmeier, MAGS NRW; Prof. Dr.

Ute Klammer, Direktorin IAQ; Samina Imam, Der Paritätische NRW, und anderen. Bottrop, 09.07.2026
[Weitere Informationen](#)

Medienlinks

23.05.2026

[Der 8-Stunden-Tag: Relikt von gestern oder Rettung vor Burn-out?](#)

SWR1

13.05.2026

[Warum Silver Work in die Personalplanung gehört](#)
Springer Professional

04.05.2026

[Rentenwissen Kompakt: Was du als Frau und Mutter über die Rente wissen musst](#)

herCAREER

IAQ-Aktuell 2026-06

Redaktionsschluss: 05.06.2026

Institut Arbeit und Qualifikation
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Universität Duisburg-Essen

IAQ-Publikationsreihen:

<https://www.uni-due.de/iaq/reihen.php>

Den IAQ-Newsletter können Sie über unserer Mailingliste abonnieren:

<https://www.uni-due.de/iaq/newsletter.php>

IAQ im Internet

<https://www.uni-due.de/iaq/>

Redaktion:

Katja Goepel

katja.goepel@uni-due.de

Sandra Eder

sandra.eder@uni-due.de

Christine Weigelt

christine.weigelt@uni-due.de